

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Eine Jammer-Komödie.

Der heilfame Dr. Barth wird, wie das „Berl. Tageblatt“ ...

Von einem Versuch, Herrn Barth einen politischen ...

Über Heber löst die Volkspartei den Wahlkreis ...

Zur selben Angelegenheit wird uns noch berichtet: ...

Es ist vollkommen richtig, daß ein Teil der ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Ein verbannter Mutianer.

Die Aktion, die der deutsche ...

Ein Bürgerkrieg in Spanien. Wie aus Madrid ...

Weltbrand den Völkern entgegenkommt. Aus Rom ...

Füßelhafte Monarchisten. Aus Belgrad wird ...

Ein verhängnisvoller Attentat. Aus Amsterdam ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Neueste Nachrichten.

Die für die Brauereiarbeiter sehr wichtige Frage ...

Eisenbahnunglück in New York. Ueber ein großes ...

Folgen des Sturmes. Aus Döbeln, 18. Februar ...

Aus den Gerichtssälen. Der Soldatenmishandlung ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Breslauer Nachrichten.

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Der Herr Abgeordnete Herr ...

Ortslisten.

Stettin, Wittwer, Wirtin. Ohne ausreichende Beweismittel haben wir die Beschlüsse nicht veröffentlicht. **Sandberg bei Wittwer.** Wer die „Volkswacht“ aufmerksam liest, wird wissen, daß es sich um große Schwindel-Verfahren handelt. Alle Augenblicke können wir doch auf diese abgetanen Dinge nicht zurückkommen. **Wies.** Die Sache mit dem Kest können wir nicht eher veröffentlichen, als bis Sie uns einige gewissenhafte Belegen namhaft gemacht haben. **Max M., Silberstraße 24.** Genosse M. wurde am 28. August 1904 aus dem Kreislauner Gefängnis entlassen. **G. W. und andere.** Die Frage: Wie kann es, daß so viele Leute jetzt gehen und auftreten, läßt sich nicht im Rahmen eines Ortslistenaufrufs erledigen. Wir werden aber morgen oder übermorgen einen kompetenten Beurteiler zu Worte kommen lassen, nämlich einen Parteiführer. Es dahin wollen Sie sich bitte wenden.

Vereins-Kalender.
Breslau.

Die Bibliothekbestände des sozialdemokratischen Vereins finden von jetzt an Montags von 7-9 Uhr statt. Punkt 9 Uhr wird die Bibliothek geschlossen.
Im Parteisekretariat.
Neue Granenstraße 5, Vorderhaus 2. Etage, Telefon-Nr. 2141 werden jederzeit Renaissancen von Mitgliedern entgegengenommen und sind Aufnahmeweise sowie Vorkauf auf die „Volkswacht“ zu haben.
Wichtigankündigungen im Parteisekretariat nicht erteilt werden.
Kommunisten.
Alle Anfragen und Beschwerden in Sachen der Sozialfrage sind zu richten an Gust. Widerra, Magdalenenstraße Nr. 17.
Gewerkschaftshand.
Montag, den 18. Februar:
Zentralverband der Schuhmacher. Abends 8 Uhr: Mitglieder-Versammlung im Zimmer 2.
Dienstag, den 19. Februar:
Bühnenarbeiter und Staudrucker. Mitglieder-Versammlung. Freitag des Gewerkschafts über das Thema: „Aus der Geschichte der Sozialdemokratie“. Zimmer 2.

Genossenschaftler. Abends 8 Uhr: Mitglieder-Versammlung im Zimmer 2/4.
Donnerstag, den 21. Februar:
Tabakerever-Verein. Mitglieder-Versammlung. Abends 8 Uhr. Zimmer 3 und 4.
Sonntag, den 22. Februar:
Freie Turnerschaft. Großer Maskenball: „Ein Fest im Schlaraffenland“ im großen Saal.
Mitteilungen des Bezirks- und Bezirksführer des Sozialdemokratischen Vereins:
Distrikt 1 (Wahl).
Mittwoch, den 20. Februar, Abends 8 Uhr: Zusammenkunft sämtlicher Mitglieder. Wahl von zwei Bezirksführern. Es wird dringend ersucht, die noch ausstehenden Sammellisten abzurechnen.
Distrikt 2 (Gräflicher Vorstadt).
Bezirke 3, 4 und 5. Dienstag, den 19. Februar, Abends 8 Uhr: Zahlabend und Zusammenkunft.
Distrikt 3 (Wahl).
Bezirke 6, 7 und 8. Dienstag, den 19. Februar: Zusammenkunft im bekannten Lokale.
Distrikt 4 (Wahl).
Bezirke 1 und 2. Mittwoch, den 20. Februar: Zusammenkunft und Zahlabend.
Distrikt 5 (Wahl).
Bezirke 9, 12, 15, 19 und 20. Dienstag, den 19. Februar, Abends 8 Uhr: Zusammenkunft und Zahlabend.
Distrikt 6 (Wahl).
Dienstag, den 19. Februar, Abends 8 Uhr: Zusammenkunft der Mitglieder im Distriktslokal, Mehlstraße 52. Die Bezirksführer werden ersucht, die Sammellisten für den Reichstagswahlsond einzuziehen, damit die Abrechnung erfolgen kann.
Distrikt 7 (Wahl).
Montag, den 18. Februar, Abends 8 Uhr: Bezirksführer-Zusammenkunft im Distriktslokal. Mitgliederlisten und Markenbücher sind mitzubringen. Abrechnung und Anzahlung der Abonnenten.
Distrikt 8 (Wahl).
Bezirke 7 und 7a. Donnerstag, den 21. Februar: Zusammenkunft im bekannten Lokale.
Distrikt 9 (Wahl).
Dienstag, den 19. Februar, Abends 8 Uhr: Zusammenkunft sämtlicher Mitglieder. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ist es Pflicht zu erscheinen.

Distrikt 10 (Innere Stadt, weißl.).
Dienstag, den 19. Februar, Abends 8 Uhr: Zusammenkunft der Bezirksführer im Distriktslokal. Auszahlung der Abonnentengelder und Sammellisten-Abrechnung.
Donnerstag, den 21. Februar, Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im bekannten Lokale. Flugblatt-Ausgabe.
Freitag, den 22. Februar: Flugblatt-Verbreitung zur „Volkswacht“-Agitation.
Beisterwitz. Große öffentliche Bauhilfs- und Bauhandwerker-Versammlung. Sonntag, den 24. Februar, Nachmittags 3 Uhr, bei Gastwirt Schaub. Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben. Referent: Gauleiter Volkmar-Breslau.
Strehlen. Wahlverein. Jeden Mittwoch, Abends 8 Uhr: Distriktsabend im Gasthaus des Herrn F. Orben. Reichlicher Besuch wird erwartet.
Wüstewaltdorf. Öffentliche Textilarbeiter-Versammlung. Sonntag, den 24. Februar, Nachmittags 3 Uhr, im Weibschischen Saale in Grund. Tagesordnung: Die Wichtigkeit der Lohnarbeit. Referent: Gauleiter Otto Frisch aus Pommern.
Kattowitz. Sozialdemokratischer Verein. Dienstag, den 19. Februar, Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung. Tagesordnung: „Wie man die Sozialdemokratie „geistig“ bekämpft!“ Referent: Genosse Brubns. Vereinsangelegenheiten. Gäste sind willkommen.
Benken OS. Die Sprechstunden des Arbeitersekretariats finden jeden Dienstag von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und von 5 1/2 Uhr Nachmittags bis 7 1/2 Uhr Abends im Gewerkschaftslokal, Groß-Dombromstraße 5, statt.
Königschüttel. Metallarbeiter. Dienstag, den 19. Februar, Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Gewerkschaftslokal, Ring 3.
Schönauke. Gewerkschaftspartei. Dienstag, den 19. Februar, Abends 8 Uhr: Sitzung im Restaurant „Germania“.

Verantwortlicher Redakteur: Robert Albert. - Redaktion und Expedition: Neue Granenstraße 5/6. - Verlag von Oskar Schick. - Druck von Th. Schick, C. m. & S. - sämtlich in Breslau. - Dienstag 1 Beilage.

Karl Thiel
in 48. Lebensjahre.
Die Mitbewerber des Zentralverbandes der hausgewerblichen Arbeiter Deutschlands, Zweigverein Breslau u. Umgegend.
Hauptredaktion: Domsplatz 11, von 10 bis 12 Uhr.
Hauptredaktion: Domsplatz 11, von 10 bis 12 Uhr.

Karl Thiel
in 48. Lebensjahre.
Die Mitbewerber des Zentralverbandes der hausgewerblichen Arbeiter Deutschlands, Zweigverein Breslau u. Umgegend.
Hauptredaktion: Domsplatz 11, von 10 bis 12 Uhr.
Hauptredaktion: Domsplatz 11, von 10 bis 12 Uhr.

Stamm-Seidel.
Vereins-Seidel,
Geburts-Seidel,
Hochzeits-Seidel,
Jubiläum-Seidel,
in großer Auswahl vorrätig.
Otto Miksch,
Sackbergstraße 47.

50 Achtung Hausfrauen u. Gastwirte! 50
Seien Sie großen Umbaus meines Geschäftes und der Lagerräume bietet sich Ihnen eine wirklich seltene Gelegenheit in allen Haushaltungsartikeln, in Glas, Porzellan, Steinzeug, Emaille, Spezialität Lampen, Heizkörper, Heizkessel, Heizöfen zu einem billigen Preise zu kaufen.
50 Robert Kornmann, Haus- und Küchen-Magazin 50
50 nur Friedrich-Wilhelmstraße 50.

Zigaretten- u. Arbeiterinnen u. Lehrlinginnen
mit wöchentlicher Vergütung für dauernde Beschäftigung sofort gesucht.
Zigaretten-Fabrik Gebrüder Kalpans,
Neuschloßstraße 16.

Möbel Spiegel. Polsterwaren
in eigener Werkstatt von nur besten Materialien gefertigt.
Kein Abzahlungsgeschäft
gebildet aber ganz reichhaltig.
— Preise enorm billige. —
Wischgarantur 100 Pf.
Santouille 18
Armenen mit Doppelstange 60
Schrank 60
Bett 45
Schimmel mit Schränken und Wandtafel 35
Sessel in gutem Stoff 36
Bettstelle mit Matratze 36
Rehrand mit Leder 4
Eppiche, Käufer, Uhren und Kunst- und Schmuckgegenstände nur bei
F. Pauer, Sandstr. 5.

Stadt-Theater. Vorletzte Serie!
Zirkus Busch-The Royal Rio Co

Lobe-Theater.
„Die lustige Witwe“
„Gularenchere“
„Die lustige Witwe“
„Gularenchere“
Volke-Vorstellungen im Thalia-Theater.
„Hanna Hanna“
„Hanna Hanna“
„Hanna Hanna“

Hosennäherinnen
20 Hosennäherinnen
20 Hosennäherinnen

5 Vja. Sumatra-Zigarren
praktische Qualität, vorzüglich in Brand u. Geschmack
100 2 Vja., 250 Vja., 3 Vja. bis 5 Vja.
Zigaretten-Fabrik E. Lampke.
Fabrik, Vertrieb und Hauptgeschäft:
Breslau, Rossplatz 11, am Oderthorbahnhof.
Hauptredaktion: Domsplatz 11, von 10 bis 12 Uhr.
Hauptredaktion: Domsplatz 11, von 10 bis 12 Uhr.

Zum billigen Fleischverkauf
23. Posenerstrasse 23.
23 Posenerstrasse 23.
Wurstwaren.

Atelier für künstlichen Zahnerhalt.
Schmerzloses Zahnerhalten.
Georg Scholz, Schulzenstraße 12, II.,
Schulzenstraße 12, II.,
Schulzenstraße 12, II.,

Breslauer Schauspielhaus
„Der Goldschmied“
„Moderne Diplomaten“

Liedich's Etabl.
Das brillante Feiertags-Programm.
Victoria-Theater
Gastspiel
Constantino Bernardi

Feuerversicherung
Ernst Zahn,
Hauptredaktion: Domsplatz 11, von 10 bis 12 Uhr.

Kindersegen
und kein Ende?
Das Wort zu den besten Eltern
von Fritz Langgasser
Preis 30 Pf.

Der Schwindel der klerikalen Arbeiterpolitik
von August Erdmann.
Preis 35 Pf. Zu haben in Preis 35 Pf.
der Expedition der Volkswacht.

Die Gleichheit
Nr. 14 Tag: erst- und 10. Ausgabe.

Soeben erschienen:
Die Reichstagswahlen und die Arbeiterschaft
von Parvus.
Preis 30 Pfennige.

Ethik und Sozialismus
Umwälzungen im Zukunftsstaat
von Anton Pannekoek.
Preis 30 Pf.
Das Ende des Reichs.
Deutschland und Preussen im Zeitalter der grossen Revolution
von Kurt Eisner.
Preis elegant gebunden Mk. 5.—

Partei-Angelegenheiten.

Wichtiges entlassen. Unter Rollen Gustav Waberstz, Orantwörter des „Hamburger Echo“, wurde Sonnabend d. 18. d. M. in der Strafkammer IV wegen Verletzung der Hamburger Polizei erkannte Gefängnisstrafe von 5 Monaten verhängt, entlassen. Waberstz hat vor einigen Monaten schon einen Antrag auf Wiederaufnahme dieses Verfahrens gestellt. Landgericht und Oberlandesgericht lehnten den Antrag ab. Jetzt hat auf erneuten Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens die Strafkammer IV die Unzulässigkeit desselben beschlossen und Vorvernehmungen der im Wiedererwerbstrafe benannten Zeugen angeordnet. Außerdem hat sie die Unterbrechung der Strafverfahren und vorläufige Entlassung Waberstz aus der Strafkammer angeordnet.

Arbeiterbewegung.

Der „Centralverband Deutscher Arbeiter“ auf dem Jahreskongress. Am 6. Februar cr. ist in Berlin dieser neu gegründete Centralverband gegründet und schon heute, also nach Verlauf von ein paar Tagen, erhebt er auf dem Plane, um den Kampf mit dem ihm so sehr verdächtigsten Organisationsgegner, die zu verstehen; Anfang zum Vorgehen glauben die Unternehmer schon nehmen zu sollen, als vor kurzen wegen einer ungenügenden Versicherung eines Drogen, Meßens zwischen diesem und den Arbeitern entstanden waren. Als sich die Schwerkerte aber nicht probieren ließen, verfielen die Unternehmer in den Arbeitsnachweisstellen einen Weg, nach welchem fürderhin wieder die ganzen Mächte und Sonntagsgewerbe werden sollte. Die Schwerkerte haben nun in einer Versammlung beschlossen, es bei den bestehenden Verhältnissen zu belassen, d. h. die Nachtarbeit noch so läßt bleiben und die Sonntagsgewerbe zu verweigern. Und diesen Beschlüssen, wird an den bestehenden Zuständen gar nichts geändert! Seit fast einem Jahre wird, mit Zustimmung der Hamburger Arbeiter, keine ganze Nacht und Sonntag mehr gearbeitet.

Trotzdem hat die gegnerische Presse, (auch die anständigen) die Schwerkerte hatten den Keibern den Artikel „Die Schwerkerte“ in eine ebenso große wie gemeine Verleumdung, darauf bedacht, die öffentliche Meinung zu irritieren. Aber die Schwerkerte sind die Arbeiter wollen an den bestehenden Verhältnissen nicht die Schwerkerte, sondern die Arbeiter wollen die Schwerkerte fortsetzen. Die Schwerkerte wollen die Arbeiter zu einer allgemeinen Anstrengung der Arbeiter in vielerlei Interessen stellen und wohl dabei viel direktes materielles Kapital in Mitleidenschaft gezogen wird. Wollen die Arbeiter nicht gerne als die Arbeiter arbeiten, so möchten sie gerne einen Grund für ihre Arbeitsmühsal haben, um ihr Vorhaben als eine reine Arbeitsmühsal erscheinen zu lassen. Deshalb die fürdergehenden Beschlüsse! Sie glauben die Schwerkerte zu einem gewissen Ausmaß zu ziehen, um dann über sie herzufallen. Die Schwerkerte sind, der Arbeiterverband wollen den Kampf nicht nach dem Scherz der Arbeiterfortschritt abzuwehren, sondern mit ihm immer weiter auszuweichen können. Die Arbeiter wollen die Schwerkerte nicht in die Schwerkerte, sondern die Arbeiter wollen die Schwerkerte nicht in die Schwerkerte, sondern die Arbeiter wollen die Schwerkerte nicht in die Schwerkerte.

Die Arbeiter wollen die Schwerkerte nicht in die Schwerkerte, sondern die Arbeiter wollen die Schwerkerte nicht in die Schwerkerte.

Die Arbeiter wollen die Schwerkerte nicht in die Schwerkerte, sondern die Arbeiter wollen die Schwerkerte nicht in die Schwerkerte.

Stadttheater.

Erste Vorstellung.

Die Arbeiter wollen die Schwerkerte nicht in die Schwerkerte, sondern die Arbeiter wollen die Schwerkerte nicht in die Schwerkerte.

Verfall der Vorarbeiten. In den Schiffwerken des Reichens und der Kaiserlichen Werften in den letzten Jahren ein Zustand ausgebrochen. Auf sämtlichen Werften der genannten Betriebe rührt die Arbeit. Die Bemühungen der Regierung zur Beseitigung der Differenzen blieben erfolglos.

Der Kreis der Böhmer Arbeiter nähert sich seinem Ende. Die Bauarbeiten sind am 26. Februar ihre Tätigkeit wieder auf. Anzuweisen ist das von einem Mitarbeiter des Arbeitstitels geübte Verfahren vor dem Schiedsrichter weiter. Alle Streitigkeiten sind gütlich gelöst.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 18. Februar.

Gesichtskalender.

18. Februar.

1546 Martin Luther in Esleben.
1664 Der italienische Künstler Michel Angelo Buonarroti in Rom.
1664 Der französische Schiffhändler Jean Louis Guez de Balzac.
1746 Der Physiker Alessandro Graf Volta in Como.
1808 Der Dichter Johann Wilhelm Ludwig Gleim in Halberstadt.
1857 Max Klinger, der Schöpfer des Bethovens, der sich auch als Maler und Radierer einen Namen erworben hat.
1886 Die dritte Sozialistengesetz-Vorlesungsdebatte im Reichstag.

Verwertung des kommunalen Grundbesitzes.

Bei Gelegenheit der Generaldebatte über unseren neuen Stadthaushalt hatten u. a. die Herren Oettinger, Gumboldt, u. a. sich dagegen geäußert, daß die Kommune Breslau ihren Grundbesitz vermehre, da er nur Steuern freigebe und man nicht wissen könne, ob nicht durch einen plötzlichen herabreichenden Bodenkurs ein großer Teil des im Grundbesitz investierten Kapitals verloren gehen werde. Eine solche Auffassung hat ihren Grund allein in der Verwertung der Ziele einer Verneuerung des städtischen Grundbesitzes im-angehenden Bodenkurs. Auf der Tagung des städtischen Vereins zur Förderung des Arbeiterwohnungswehens zu Niederschöenberg hat nun der Beigeordnete der Stadt Breslau, Dr. Dieckhoff, einen Vortrag über die Verwertung des kommunalen Grundbesitzes gehalten, der angesichts jener Debatte in Breslauer Stadtparlamente auch für uns Interesse bietet.

In den Programmen der Parteien, die sich gerade mit der Frage der Erwerbung von Bodenbesitz durch Kommunen beschäftigen, leitet immer wieder die Forderung, daß die Städte ihren Grundbesitz vermehren müssen. Vor Jahrzehnten allerdings konnte man diese Forderung noch nicht, aber als man den Aufgaben der modernen Städte neue Bedürfnisse erkannte, als die Gemeinden zu ihrer eigenen Verwendung Grund zu ungenügend hohen Preisen kaufen mußten, in die Erkenntnis erweckte, wie wertvoll Bodenbesitz für die Städte ist. Städte, deren Zukunft zweifelhaft war, wie Saarbrücken und Altona, erwarben sich schließlich nur durch große Bodenkäufe wieder eine Zukunft zu sichern. Bei der in der letzten Zeit so außerordentlich gesteigerten Bodenkäufe spielen diese Forderungen eine große Rolle.

Was ist die Aufgabe der Städte? Die Städte sollen eine neue Entwicklung einleiten, die Frage, was sollen aus den Gemeinden mit dem anwachsenden Bodenbesitz? denn sie können die Aufgaben des großen Grundbesitzes nicht mehr allein lösen. Deshalb muß werden die Gemeinden eine rein städtische Verwaltung einzuführen und lassen außer die verschiedenen Aufgaben der Städte. Eine solche Politik ist jedoch nur rein städtisch. Es sollen die Aufgaben der Städte sein, die möglichst weit auszuweiten. Die Städte sollen die Aufgaben der Städte sein, die möglichst weit auszuweiten. Die Städte sollen die Aufgaben der Städte sein, die möglichst weit auszuweiten.

Die Arbeiter wollen die Schwerkerte nicht in die Schwerkerte, sondern die Arbeiter wollen die Schwerkerte nicht in die Schwerkerte.

teilt einigen Gewinn ab, dagegen wendet er sich gegen den Bau der Häuser in eigener Regie; weil der privaten Bauherr fast dadurch zu große Konkurrenz entstände.

Der Ausbau unseres Vortortverkehrs.

Auf die seiner Zeit erwähnte Eingabe der Vortortgemeinden Brockau, Deutsch-Wilfa, Jobben, Trebnitz, Obernigt und Gantsch um Einführung eines Vortortverkehrs hat die Eisenbahndirektion Breslau erwidert, daß Fälle für Vortortverkehr, soweit ein Bedürfnis nachweisbar hervorgetreten ist, bisher sobald als möglich eingeleitet worden sind und daß dies auch fernerhin geschehen wird. Einige weitere Fälle sind bereits in Aussicht genommen. Weiter heißt es in der Antwort der Direktion, Personenbeförderung auf der Umgebungsbahn ist ausgeschlossen, weil ohnehin der Güterverkehr, für den sie lediglich eingerichtet worden ist, zeitweise kaum noch bewältigt werden kann. Dagegen wird es voraussichtlich möglich sein, auf der hauptsächlich allerdings ebenfalls für Güterzüge bestimmten neuen Bahn Brockau-Eschewitz-Eschirne (u. a. in der Richtung Oppeln) Personenbeförderung einzurichten. — Einem Vortortverkehr nach Berliner Vorbild sieht die Bahnbehörde bekanntlich ablehnend gegenüber.

Der Ausbau unserer künftigen Technischen Hochschule. Der Magistrat richtet an den Finanzminister und an den Kultusminister, sowie an das Haus der Abgeordneten eine Petition, welche die Verstärkung des in den Etat für 1907 eingestellten Betrages für die technische Hochschule in Breslau erstrebt. Der in den Etat eingestellte Betrag beläuft sich auf 171,000 Mark; er soll vergrößert erhöht werden, daß das ganze Hofratgebäude alsbald und gleichzeitig mit dem Hauptgebäude der Technischen Hochschule aufgeführt werden kann. Des weiteren bittet der Magistrat, daß die Hochschule alsbald durch Errichtung von Abteilungen für Hochbau- und Ingenieurwissenschaften, einer vollständigen Abtheilung für Maschinenbau und Vervollständigung der Abtheilung für allgemeine Wissenschaften ergänzt, daß die Hochschule mit dem vollen Prüfungsrecht für Studierend der Technik ausgestattet werde. — Bekanntlich sind auch Verbesserungen im Gange, im Interesse der oberschlesischen Industrie die Hochschule mit einer Abteilung für Berg- und Hüttenbau auszustatten.

Die Sitzung der Stadtverordneten fällt am Donnerstag, den 21. Februar, aus.

Der Reichstagsabgeordnete für Breslau-West befragt wertvolle Umänderungen in der Verwaltung unserer städtischen Schulwesen. Die Hoffnungen des Herrn Oettinger, daß es Herrn Pfundtner möglich sein werde, seine volle Kraft auch künftig trotz seines Monats anderen Etagen zu widmen, ist eben unerschütterlich. So müssen Veränderungen für die Zukunft vorgenommen werden. Der Herr Kammerer Matthes das bisher vom Stadtrat Dr. Trentin verwaltete Degernt in änderen und juristischen Schulwesen übernimmt und in die Schulverwaltung eintritt. Stadtrat Trentin, dem für die Verwaltung der Fortbildungsausschusses der Lehrer Dr. Dieckhoff beigeordnet wird, übernimmt den Vorsitz und die Verwaltung der inneren und Personalangelegenheiten unter meist möglicher Mitwirkung der Stadtschulinspektoren, die ihre Sachen für gewöhnlich in der Schulverwaltung unmittelbar vortragen. Ein Teil der Schulangelegenheiten, die Herr Dr. Pfundtner bisher bestritt, werden ihm nach Berlin zur persönlichen Erledigung zufließen. In Sachfragen zeichnet auch Herr Trentin für Herrn Pfundtner.

Taubwetter ist am vorigen Sonnabend plötzlich eingetreten. Während wir früh kurz vor Sonnenaufgang noch 14 Grad Celsius im Thermometer ablesen konnten, setzte bereits in den früheren Vortortstunden der Taumel ein, der seitdem mit immer stärkerer Gewalt an die Straßenwände und über die Dächer brach. Es ist zu befürchten, daß wir als Folge dieses so plötzlich hereinbrechenden Taubwetters überhaupt unter schwerstem Hochwasser zu leiden haben werden.

Glückwünsche. Der geschäftsführende Ausschuss des Komitees zur Errichtung eines Ehrenort-Denkmal hat beschlossen, das Denkmal nicht, wie ursprünglich beabsichtigt war, in Berlin, sondern in Breslau zu errichten. Ausschlaggebend war für den Ausschuss der Umstand, daß vom Magistrat der Stadt Breslau, in dem es heißt, daß die Parochie der Heiligstrebung des Landes das Denkmal erhalten, ein erheblicher Betrag in Aussicht gestellt wurde, sowie die begründete Erwartung, daß die Schlichter

Aus der Welt.

Das Wasserwerk der „Schwerkerte“. Die Zeit der Arbeit von den „Schwerkerte“ ist nun über 100 Jahre her und hat sich während der Jahre in beständiger Fortentwicklung. Die „Schwerkerte“ sind nunmehr ein Werk, das die Arbeiter zu einem vollen Bewusstsein ihrer Aufgabe erweckt hat. Die Arbeiter sind nunmehr ein Werk, das die Arbeiter zu einem vollen Bewusstsein ihrer Aufgabe erweckt hat.

Die Arbeiter wollen die Schwerkerte nicht in die Schwerkerte, sondern die Arbeiter wollen die Schwerkerte nicht in die Schwerkerte.

... in einem Hotel in Hannover wohnende

... in Hannover wohnende

... in Hannover wohnende

... in Hannover wohnende

... in Hannover wohnende

... in Hannover wohnende

... in Hannover wohnende

... in Hannover wohnende

... in Hannover wohnende

... in Hannover wohnende

... in Hannover wohnende

... in Hannover wohnende

... in Hannover wohnende

... in Hannover wohnende

... in Hannover wohnende

... in Hannover wohnende

... in Hannover wohnende

... in Hannover wohnende

... in Hannover wohnende

... in Hannover wohnende

... in Hannover wohnende

... in Hannover wohnende

... in Hannover wohnende

... in Hannover wohnende

... in Hannover wohnende

... in Hannover wohnende

... in Hannover wohnende

... in Hannover wohnende

... in Hannover wohnende

... in Hannover wohnende

... in Hannover wohnende

... in Hannover wohnende

... in Hannover wohnende

Aus Schlesien und Posen.

Ein Arbeitgeberverband für das Baugewerbe

Der Kreis Reiche, Grottau, Neustadt und Galden

Am 14 Uhr wurde die Versammlung von Herrn Anders

Der Arbeiterverband gegen den Terrorismus

Der Arbeiterverband gegen den Terrorismus

York ... die ...

Wieder ... die ...

letzte ... die ...

Die ... die ...

Da ... die ...

Reinhold ... die ...

Ein Redakteur, der das Redaktionsgeheimnis preisgibt.

Vor der ... die ...

Schweitzer, 15. Februar. Die Verhandlungen ...

Stuttgarter, 18. Februar. Einer Gaserstickung ...

Sitzung, 18. Februar. Eine Hauptmann ...

Kleine provinzielle Nachrichten.

Conrad ... die ...

Aus den Gerichtssälen.

Ergebnisse ... die ...

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamtliche ... die ...

Die ... die ...